



► Lesezeit

FREDERICK-TAG

# Auf den Hamster gekommen

Kinderbuchautor Harald Kiesel liest beim Frederick-Tag in Ingersheim - sehr zur Freude der Grundschüler.

INGERSHEIM

VON FRANK KLEIN

Ohne den Lehrkräften an der Ingersheimer Schillerschule zu nahe treten zu wollen: Der Unterricht am Donnerstagvormittag verläuft für die Grundschüler deutlich unterhaltsamer als sonst. Es ist Frederick-Tag, anlässlich dieses zentralen Lese- und Literaturfests der Literaturinitiative des Landes Baden-Württemberg besucht Harald Kiesel die Ingersheimer Dritt- und Viertklässler in der SKV-Halle. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Gast kurzfristig absagen musste, ist der Heidelberger Kinderbuchautor spontan eingesprungen.

Kiesel hält keine Lesung im klassischen Sinn. Gelegentlich zitiert er zwar aus eigenen Büchern oder Werken, die er als Verleger publiziert hat. Darunter befinden sich überaus erfolgreiche Veröffentlichungen wie „Der Teufelstopf wird zum Hexenkessel“. Der zweite Teil der Reihe „Die wilden Kerle“ ist – darauf lassen die Reaktionen der Grundschüler schließen – offensichtlich auch

bei Ingersheimer Kindern wohlbekannt und -beliebt.

Kiesel beschränkt sich aber nicht aufs Vorlesen. Er selbst bezeichnet seinen Auftritt durchaus treffend als Literaturshow. Wobei Show nicht mit Inhaltslosigkeit gleichzusetzen ist, sondern ganz einfach eine publikumsnahe, in diesem Fall kindgerechte Vermittlung von Literatur meint. Seine Geschichten entwickelt Kiesel abwechselnd in freier Rede und im Dialog mit den Schülern, durch häufige Fragen bindet er seine Zuhörer ein und hält die Kinder so bei der Stange.

Großflächige Illustrationen machen die Handlung noch lebendiger und leichter nachvollziehbar. So kann Kiesel im Eiltempo durch die Geschichte „Mein Hamster ist ein Mathe-Ass“ führen, ohne dass sein Publikum die Konzentration verliert. Dazu

trägt auch das alltagsnahe Geschehen im schulischen Umfeld bei. Der neunjährige Ben geht eigentlich gerne in die Schule, aber Mathematik steht auf der Liste seiner Lieblingsfächer auf dem letzten Platz. Nicht wenigen Schülern geht es genauso, auch das wird an den Reaktionen der Dritt- und Viertklässler deutlich. Zudem lassen Bens Noten zu wünschen übrig. Da trifft es sich gut, dass sich sein neues Haustier als wahres Mathe-Ass entpuppt.

Ursprünglich hatte sich Ben einen mittelgroßen Tintenfisch gewünscht, am Ende ist es dann ein Hamster geworden. Doch die vermeintliche Niete trumpft groß auf, kann nicht nur mit Menschen sprechen, sondern beherrscht auch das Einmaleins im Schlaf. Natürlich kommt Ben schnell auf die Idee, den schlaun Nager beim anstehenden Mathetest ins Klassenzimmer zu schmuggeln und sich die richtigen Lösungswege und Ergebnisse einflüstern zu lassen.

Nach allerlei Verwicklungen, wie einer Auseinandersetzung mit dem örtlichen Schulhofschläger, geht dieser Plan tatsächlich auf. Seinen Test aber besteht Ben dennoch nicht mit Bestnote. Sein schlaues Haustier überzeugt ihn davon, den eigenen Grips zu bemühen und die Leistungen nicht durch Schummerei, sondern durch kontinuierliches Lernen zu verbessern. Als Ben diesen Rat beherzigt, wird er zwar nicht zum Musterschüler, schafft es aber in Mathematik immerhin zu einer akzeptablen 3 minus. Bleibt zu hoffen, dass diese Botschaft angekommen ist. Immerhin wird Kiesel's Frage, ob die Geschichte denn lustig gewesen sei, mit einem begeisterten „Ja“ beantwortet. Die Kinder sind auf den Hamster gekommen. Kiesel's Stippvisite in Ingersheim beweist: Auch Unterhaltung kann pädagogischen Mehrwert bieten.



Kinderbuchautor Harald Kiesel begeistert die Grundschüler mit seiner Literaturshow in der SKV-Halle.

Foto: Holm Wolschendorf